



Die Trends für Sommer 2016

Krisenfest wandern

Von wegen Krise: Trotz anderslautender Gerüchte präsentierte sich die Outdoor-Branche auf ihrer Messe in Friedrichshafen selbstbewusst.

Text: Stefan Moll & Dagmar Steigenberger

Skeptiker müssten anerkennen, dass es sich beim Outdoor-Sport nicht um einen kurzlebigen Trend handelt. »Der Markt wächst nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren, aber er wächst«, konstatiert John Jansen, Präsident der European Outdoor Group (EOG). Nach Jahren des Booms sei lediglich wieder Ruhe eingeleitet. Bei den Produkten soll es in Zukunft weg vom Extremen gehen. Statt an Extrembergsteiger oder Eiskletterer richten sich viele Firmen wieder an normale Kunden: Wanderer, Trailrunning-Einsteiger und Familien. In Sachen Produktion und Funktion folgt man weiterhin den bereits bekannten Trends Ultraleicht und Umweltfreundlich. Beim Design schlagen Style-Größen wie Norrøna und Peak Performance jedoch eine konträre Richtung ein: weg von knallbunt, hin zu dezent und bisweilen sogar wieder retro.

► Noch ultraleichter

Gewicht reduzieren: Der Trend, den GoLite oder Montane schon vor Jahren angestoßen haben, setzt sich auch im nächsten Sommer fort. Bergans präsentiert mit dem Helium einen Rucksack, der trotz verstellbarem Rückensystem weniger als 1000 Gramm wiegt. Bei Nordisk bekommen Trekker eine Campingausrüstung mit Isomatte, Sommer-Schlafsack und Ein-Personen-Zelt unter 1500 Gramm. Montane behauptet sich in seinem Spezialgebiet mit dem 350 Gramm leichten Air Jacket, einer dreilagigen Witterschutzjacke mit Pertex-Membran, und schlägt sich mit dem Minimus777 Jacket gleich noch selbst: Witterschutz und Klimakomfort mit 140 Gramm



**Leichter geht's kaum:
Nur 140 Gramm bringt
die Montane Minimus777
auf die Wage.**



Knallbunt trotz 89 % weniger Wasser, 63 % weniger Chemikalien und 62 % weniger CO₂-Ausstoß: das Explorer Eco Shirt von Berghaus

► Noch umweltfreundlicher

Die Outdoor-Branche weiß um ihre Vorbildfunktion in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Vaude und Patagonia werden ihrer Vorreiter-Rolle auch 2016 gerecht: Vaude ist bei der Suche nach umweltfreundlichen Lösungen auf einen besonderen Rohstoff gestoßen. Alte Fischernetze aus Nylon, die in den Ozeanen schwimmen und deren Ökologie gefährden, werden gesammelt und zu Polyamid-Garn verarbeitet. Daraus lässt sich funktionelle Bekleidung wie die Scopi Syn Jacke herstellen. Auch Patagonia bringt mit der überarbeiteten Torrentshell eine Wetterschutzjacke aus 100 %

recycltem Nylon heraus. Berghaus, erstes britisches Unternehmen mit bluesign-Zertifizierung, zeigt mit »Colourkind« wie das Färbeverfahren der Zukunft funktioniert.



Vaude's Scopi Syn wird aus recycelten Fischernetzen hergestellt.

Umweltbewusst gefärbt: die Wanderhose VapourLight Fast von Berghaus



Isomatte, Schlafsack und Ein-Personen-Zelt unter 1500 Gramm? Nordisk aus Dänemark macht diesen Trekker-Traum möglich.



► Weg von bunt

Auch Peak Performance hat ein neues Färbeverfahren namens Dyedron ausgelotet, das komplett ohne Wasser und mit 50 % weniger Energie und Chemikalien auskommt. Bei der Black Light-Linie für Sommer 2016 hat man die Farbe bei einigen Shirts einfach mal komplett weggelassen. Und auch sonst brauchen die Schweden leuchtende Farben höchstens noch, um hie und da Akzente zu setzen. Der Rest kommt in Schwarz oder Dunkelblau. Ob der Trend zu dezenten Farben auch bei Norrøna aus dem Umweltschutz-Gedanken geboren wurde? Die norwegische Marke setzt mit der neuen Svalbard-Kollektion jedenfalls auf gedeckte Töne, aber auch auf umweltfreundliche Materialien wie beispielsweise beim Kuschelfleece aus Recyclingwolle. In der Firmenzentrale in Oslo beschäftigt sich neuerdings eine eigene Abteilung mit dem Thema umweltverträgliche Textiltechnologie. ◀



Schwarz-weiß statt Neon: das Dyedron Tee von Peak Performance



Schon fast retro: der Norrøna Svalbard Pack mit 30 Litern Fassungsvermögen

+++ Outdoor News +++

Ortovox ist seit dem 15. Juli 2015 Mitglied bei der **Fair Wear Foundation**, die alle Mitglieder und deren Lieferanten u. a. zur Zahlung existenzsichernder Löhne und zu gesundheitsverträglichen Arbeitsbedingungen verpflichtet sowie Kinderarbeit verbietet.

+++

Black Diamond hat sein Athletenteam erweitert. Vier der fünf Athleten stammen nun aus Europa: Hazel Finlay (UK), Barbara Zangerl (AUT), Daila Ojeda (ES), Daniel Jung (DE) und Joey Kinder (USA).

+++

Ein Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit ist dem Textilhersteller **Toray** gemeinsam mit **Bergans** gelungen. Auf der Outdoor präsentierten sie die Eidfjord Jacket mit Ecodear, einem Polyester, das zu 30 Prozent aus Pflanzen gewonnen wurde – und zwar aus einem Abfallprodukt der Zuckerrohrverarbeitung. Die Jacke wird ab Frühjahr 2016 erhältlich sein. Für 2020 planen Toray und Bergans ein Nachfolgemodell aus 100 % pflanzenbasiertem Polyester. BERGSTEIGER-Leser, die die Jacke schon vorab testen wollen, können sich bis zum 15. September mit einer E-Mail, Betreff »Ecodear«, an redaktion@bergsteiger.de bewerben.

+++

